

Einrichtung eines Haltepunktes an der Gräfenbergbahn in Buchenbühl
hier: **Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2003**
Antrag des Stadtrates Grosse-Grollmann (Die Guten) vom 28.01.2003

- B e r i c h t -

Anmeldung

**zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses
am 29. Januar 2004
- öffentlicher Teil -**

I. Sachverhalt:

Der Haltepunkt Buchenbühl wurde in den 80er Jahren eingestellt. Zu diesem Zeitpunkt befuhren 5 Zugpaare täglich die Gräfenbergbahn. Die Erschließung wurde mit der Buslinie 41 Buchenbühl - Ziegelstein sichergestellt. Heute verkehrt die Buslinie 21 zwischen Buchenbühl, Nordostbahnhof und Martha-Maria-Krankenhaus.

Zwischenzeitlich ist die Bahnstrecke modernisiert, die Stationen werden werktäglich im 30 (Hauptverkehrszeit) / 60 (Normalverkehrszeit) / 60 (Schwachverkehrszeit) Minuten – Takt bedient. Diese veränderten Rahmenbedingungen sind Auslöser für die Diskussion um die Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes. So sprach sich der Verkehrsausschuss bereits am 02.04.1998 sowie am 27.01.2000 (Anlage 1) für die Einrichtung des Haltepunktes aus. Ein erster Zwischenbericht zu Rahmenbedingungen und Vorgehensweise wurde dem Verkehrsausschuss am 25.10.2001 durch SRD vorgelegt.

Während der lokale Nahverkehr (U-Bahn, Straßenbahn und Bus) in der Zuständigkeit der Kommune (Stadt Nürnberg, Aufgabenträger) liegt, ist der Freistaat Bayern (Bayerische Eisenbahngesellschaft, Aufgabenträger SPNV) für den S-Bahn und Regionalbahnverkehr zuständig. Die Zuständigkeit für die Reaktivierung des Haltepunktes Buchenbühl liegt demnach bei der BEG. Maßnahmen der BEG werden vertraglich mit der DB AG in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) vereinbart, d.h. der VGN vertritt bei diesen Rahmenvereinbarungen die Interessen der Stadt Nürnberg.

Im projektbegleitenden Arbeitskreis zum Nahverkehrsplan Nürnberg wurde vom VGN zugesichert, sich weiter für die Aufnahme des Haltepunktes im nächsten Rahmenvertrag zwischen der DB AG und dem Freistaat Bayern zum Bau/Ausbau von Nahverkehrsanlagen im VGN-Tarifgebiet einzusetzen (Anlage 2). Aussagen zur Ausgestaltung, zum Finanzierungsumfang und zum Zeitpunkt der Ratifizierung sind derzeit nicht möglich.

Nach Ratifizierung des Rahmenvertrages könnte die Maßnahme somit nach dem gleichen Verfahren wie die Maßnahmen Hp Steinbühl (Neubau), Hp Frankenstadion (Ausbau) und Hp Schweinau (Umbau) umgesetzt werden.

In der Analyse des Nahverkehrsplans sind zu Buchenbühl sowohl Aussagen zur Gräfenbergbahn (Anlage 3) als auch zur Buslinie 21 (Anlage 4) enthalten. Danach kann das Angebot der Buslinie 21 in der Hauptverkehrszeit zur wirtschaftlichen Optimierung ausgedünnt werden, ein Haltepunkt in Buchenbühl sollte eingerichtet werden.

Betriebskonzepte, die das Zusammenspiel zwischen Bus und Bahn verkehrlich und wirtschaftlich optimieren, sind als Bewertungsgrundlage zu entwickeln. Die unterschiedlichen Erschließungsfunktionen von Gräfenbergbahn und Buslinie 21, die von der VAG angeführt werden (Anlage 5), sind dabei zu berücksichtigen.

II. Beilagen:

Anlage 1: AfV-Beschluss vom 27.01.2000

Anlage 2: Stellungnahme des VGN vom 09.10.2003

Anlage 3: Auszug Nahverkehrsplan Analyse, Haltepunkt Buchenbühl

Anlage 4: Auszug Nahverkehrsplan Analyse, Buslinie 21

Anlage 5: Stellungnahme der VAG vom 12.05.2003

Anlage 6: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2003

Anlage 7: Antrag der Stadtrates Grosse-Grollmann (Die Guten) vom 28.01.2003

III. Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI